

BERICHT AUS SAN FELIPE von Mario Sottolichio

Liebe Freunde und Freundinnen, liebe Unterstützer und Unterstützerinnen!

Jetzt zum Beginn des Jahres 2009 wollen wir euch aus diesem schönen Land des Aconcagua freundliche und dankbare Grüße senden, voll von Wünschen, dass alle eure Träume in Erfüllung gehen - und so wären wir der Welt viel näher, nach der wir uns sehnen.



GRUPPE VON JUGENDLICHEN CASA WALTER ZIELKE

Das vergangene Jahr war sehr positiv in allen Projekten, die wir gemeinsam entwickelten, trotz einiger Schwierigkeiten im Casa Walter Zielke. Wir erreichten, dass vier Jugendliche definitiv ihre professionelle Ausbildung abschlossen ([REDACTED] und [REDACTED] als Grundschullehrer, [REDACTED] als Techniker für Produktionsprozesse und [REDACTED] als Umweltingenieur); drei absolvierten das Gymnasium ([REDACTED]) und eine konnte sein Studium in Sozialer Arbeit und einer Universität in Valparaiso anfangen ([REDACTED]).

[REDACTED] ERHÄLT SEINEN TITEL ALS GRUNDSCHULLEHRER AN DER UNIVERSITÄT VINA DEL MAR

Diese Erfolge haben uns die ganzen schwierigen Momente vergessen lassen, die wir durchlebt haben mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen/Kindern, die aus Valparaiso kamen und die Probleme der Gewalt und Aggressivität nicht überwinden konnten, welche durch die Drogenabhängigkeit entstehen, den Alkohol und die Kriminalität. Schritt für Schritt nehmen wir den Geist wieder auf und die Ziele, die wir uns gesetzt haben, als wir die Arbeit im Casa Walter



Zielke anfangen, indem wir die professionelle Ausstattung verbessern und uns den Jugendlichen mehr annähern, die sich dazu entschlossen haben, die Herausforderung anzunehmen und die Möglichkeiten zu nutzen, die sich für sie in unserem Haus bieten. Wie ihr wisst hatten wir viel Glück, dass ein kleiner Brand uns nicht mehr großen Schaden zugefügt hat. Dank eures Beitrags können wir schnell die kaputten Waschmaschinen reparieren und in den nächsten Wochen schließen wir eine Reparatur in diesem Sektor definitiv ab. Die Arbeit des Jahres war einfacher mit der monatlichen Hilfe, die ihr uns gegeben habt zur Verstärkung in der Schule und kulturelle und sportliche Aktivitäten. Wir konnten sogar nach vielen Jahren unsere Tischtennisplatte erneuern.

Wie in allen anderen Jahren war die Mitarbeit und das Engagement der freiwilligen deutschen Jugendlichen grundsätzlich wichtig, um zu ermöglichen, dass unsere Jugendlichen andere Realitäten, andere Sprachen und andere Kulturen entdeckten und kennenlernten. Auch wenn einige Schaden erlitten haben durch Diebstahl, glaube ich, dass sie ihr Verbleiben im Casa Walter Zielke positiv bewerten.



SCHÜLER UND ELTERN TREFFEN SICH UM DAS JAHR 2009 ZU PLANEN

Eine ähnliche Entwicklung gab es während des Jahres 2008 in unseren Studentenwohnheimen in Valparaiso, wo mehr als 54 Jugendliche die Möglichkeit einer Unterkunft fanden, die es ihnen erlaubte, ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen durch ein berufsorientiertes Studium. Oft habe ich ihnen erklärt, dass unsere Regierung viele politische Schritte entwickelt hat, die die Aufnahme tausender Jugendlicher aus Familien für eine höhere Ausbildung favorisiert mit knappen Mitteln, aber das alles hat keinen Sinn, wenn sie, die Studenten, nirgendwo wohnen können. Unser Haus gibt ihnen nicht nur diese Möglichkeit, sondern gibt ihnen auch ein bestimmtes Ambiente, in dem sie sich befinden, um notwendigerweise für bestimmte Lebensbedingungen Respekt, Toleranz, Solidarität und Selbstverantwortung kennenzulernen. Auch konnten wir wichtige Anschaffungen tätigen, die die

Lebensbedingungen enorm verbessern: unsere Teppiche, elektrische Installation, der Kauf unserer neuen Küchen, Aufbau des Internets, das sind einige der Sachen, die wir durch eure finanzielle Hilfe aufbauen konnten.

Wir hatten im November Angst nicht in der Lage zu sein das Jahr gut zu beenden, da die Einnahmen kleiner waren als die Ausgaben, aber eine extraschnelle Hilfe aus Deutschland hat es uns ermöglicht unsere Funktionsfähigkeit bis zum Ende 2009 zu sichern. Die monatliche Hilfe durch die Kirchengemeinde Ratingen hat erlaubt, dass eine Gruppe junger Frauen ohne finanzielle Probleme in unserem Haus wohnen kann.

Im Moment beschäftigen wir uns mit den Anforderungen für 2009 und hoffen, wir können die maximale Anzahl Plätze erreichen für die Jugendlichen, die einen Ort zum Wohnen brauchen. Jedoch hörte das Jahr mit einem sehr traurigen Vorfall auf:

■, ein ehemaliger Jugendlicher des Casa Walter Zielke, der eine Zeit lang in Valparaiso gewohnt hat, fasste den unbegreiflichen Entschluss, sich das Leben zu nehmen, vielleicht bewogen durch viele seelische Probleme.

Während des Jahres 2008 konsolidierte sich die Präsenz und die Arbeit der Freiwilligen in der Villa Industrial, einem Ort, an dem eine christliche Basis-Gemeinde funktioniert, die ein interessantes und wichtiges Projekt mit Mädchen und Jungen aus der Umgebung aufgebaut hat. Es handelt sich um einen Stadtteil, wo man auf Jugendliche mit vielen Problemen mit Alkohol, Drogen, Kriminalität und Schulverweigerung trifft. Wöchentlich begeben sich die Freiwilligen dorthin, um die Arbeit zu verstärken, anfangs eher um die freie Zeit zu belegen. Ihre Gegenwart ist jetzt schon Teil des Lebens und der täglichen Arbeit, die sich dort entwickelt.

Unsere Freiwilligen sind auch präsent im Kindergarten „Buen Pastor“ und im Altenheim „Hogar de Cristo“, wo sie die traurige Realität der Älteren kennenlernen konnten, die von ihren Familien verlassen sind und die ihre letzten Tage in einem Altenheim verbringen. Ich glaube, dass diese Erfahrung sehr wichtig und eindrücklich für Luisa und Marie war. Außerdem ging die Arbeit im Kinderheim „Pablo VI“ weiter, wo zweimal pro Woche Freiwillige die Arbeit unterstützen, die die Erzieher in den verschiedenen Häusern, die es hier gibt, machen. Unglücklicherweise wurde diese Arbeit nicht so geschätzt durch die Heimleitung wie sie sollte, aber trotzdem haben wir wegen der Kinder entschieden, dass unsere Präsenz dort weitergeht.

Luisa und Marie arbeiten auch in einer „Sala cuna Los Pinguinitos“, eine Einrichtung, die sich um noch zu stillende Kinder von jungen heranwachsenden Müttern kümmert, die dank eines neuen Gesetzes in Chile mit ihrer Ausbildung weitermachen können und sollen. Es ist ein spezielles Programm, das begonnen wurde von der Präsidentin Bachelet, das die Entwicklungsmöglichkeiten von Jugendlichen verbessern will, sowohl für Mütter als auch für Schüler. Anfang März beginnen wir eine professionellere Arbeit mit der Begleitung durch eine Psychologin, die in Gruppen mit diesen jungen Müttern arbeiten wird, um vor allem das Thema vorzeitiger Mutterschaft und ihre Folgen für ihr Leben behandeln wird. Die Mutterschaft ist nicht immer ein Grund zur Freude und es ist wichtig Freiräume für Reflexion und Intervention anzubieten, damit diese Mutterschaft weder der Mutter noch dem Kind Schaden zufügt.



MARIO ERKLÄRT DEN FAMILIEN UND STUDENTEN DAS PROJEKT IN VALPARAISO

Unerfreulicher weise hat die neue Leitung des Kinderheims „Divina Providencia“ den traurigen Entschluss gefasst die Zusammenarbeit mit unseren Freiwilligen zu beenden. Ich glaube es war ein Fehler, aber ich respektiere das und ich versuche ihre Gründe zu verstehen.

Ich muss noch eine neue Erfahrung erwähnen, die wir in diesem Jahr 2008 hatten. Das war das Seminar, das wir in „Punta de Tralca“ mit 15 deutschen jungen Freiwilligen, die in verschiedenen Städten und Projekten arbeiten, durchgeführt haben. Wir haben gemerkt, dass dies eine notwendige Begegnung war, da viele sich isoliert fühlten und ohne die Unterstützung, die unsere Freiwilligen in San Felipe haben. Auch wenn wir das noch verbessern müssen, glaube ich, dass wir dieses Angebot auch im Jahr 2009 wiederholen sollten.



Wie ihr sehen könnt, war das Jahr 2008 sehr ertragreich und positiv. Diese Ergebnisse waren möglich, weil wir auf euren Beitrag und mit eurer solidarischen Hilfe rechnen konnten. Empfängt alle eine große, dankbare Umarmung aus dem heißen Gegend von San Felipe.

